

Semester Kompakt

Wintersemester 2022/ 23

Juridicum

Inhalt

Vorwort	1
Menschen	2
Neues aus dem Fachbereich	5
Zahlen und Fakten	10
Studierendenschaft	12
Veröffentlichungen	13
Promotionen	14
Zum Schluss	16
Impressum	17

Vorwort

Liebe Studentinnen und Studenten,

wieder steht ein neues Semester vor der Tür. Neue Herausforderungen, neue Chancen - und vielleicht auch neue Begegnungen, neue Ideen, neue Pläne. Viele werden sich vielleicht fragen: Schaffe ich das alles? Von Hermann Hesse wissen wir, das jedem Anfang ein Zauber inne wohnt und ich würde mich freuen, wenn Sie dieses Semester nutzen, sich bezaubern zu lassen, Jura neu zu begegnen. Fragen Sie sich: Was interessiert mich an Jura und wenn Sie die Antwort darauf wissen, dann kennen Sie auch Ihre Stärken, und die können Sie dann ausbauen. Sie werden sich fragen, was setzt mich unter Stress? Vielleicht kann eine neue Planung oder eine bessere Planung Ihres Studienalltags hier schon Probleme lösen. Was mache ich, was ich eigentlich gar nicht machen muss? Aus meiner Studienzeit weiß ich, dass die Konzentration auf das Wesentliche oftmals ein entscheidender Faktor ist. Bei all dem bedenken Sie: Die Arbeitsaussichten für Juristen und Juristinnen waren noch nie so gut, und auch wenn Ihre Note vielleicht nicht ganz so gut und Ihr Studium nicht rasend schnell war, wenn Sie Jura studiert haben, dann können Sie etwas, was am Markt gebraucht wird und mit dem Sie sicher etwas finden werden, was Sie ausfüllt. Und das ist doch eine schöne Perspektive ...

Unverändert gilt: Wenn wir Professorinnen und Professoren Ihnen helfen können, dann zögern Sie nicht, uns anzusprechen. Dafür sind wir da!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Gregor Thüsing



**Prof. Dr. Gregor
Thüsing, LL.M.**

Prodekan und Fachbereichsvorsitzender

Menschen

Neue Professuren

Prof. Dr. Susanne Lilian Gössl, LL.M. (Tulane)

Frau Prof. Dr. Susanne Lilian Gössl, LL.M. (Tulane) ist seit dem 1.8.2022 Direktorin des Instituts für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung am rechtswissenschaftlichen Fachbereich.

Frau Gössl studierte in Köln, Neapel und New Orleans Rechtswissenschaften und promovierte anschließend an der Universität zu Köln zu Fragen des Internationalen Privatrechts und digitalen Transaktionen. Nach dem Referendariat in Hamburg, u.a. mit Stationen in Washington, D.C., und Santiago de Chile, begann sie ihre Habilitation in Bonn, die Mitte 2020 abgeschlossen wurde. Nach einer Gastprofessur in Ghent (2018/ 2019) wurde sie zum 1.1.2020 zur Professorin für Zivilrecht und Digitalisierung im deutschen, ausländischen und Internationalen Privatrecht an der Universität zu Kiel ernannt. Diese Professur hatte sie bis 2022 inne.

Unter anderem ist Frau Gössl Mitglied des KI-Expertenrats Schleswig-Holstein sowie Expertin einer Expertenkommission der Europäischen Union und Mitglied der Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin (BMG, BMJ, BMFSFSJ).

Frau Gössl beschäftigt sich in ihrer Forschung primär mit Fragen des Internationalen Privatrechts, hier insbesondere der allgemeinen Dogmatik sowie Fragen der Digitalisierung, des Verfahrens- und des Familienrechts.



Prof. Dr. Birke Häcker

Frau Prof. Dr. Birke Häcker wurde im Jahr 2022 auf eine Schlegel-Professur für Bürgerliches Recht, Common Law und Rechtsvergleichung berufen und hat ihren Dienst in Bonn am 01.01.2023 angetreten. Seitdem leitet sie gemeinsam mit Frau Prof. Dr. Susanne Gössl das Institut für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung im 2. Stock des Ostturms.

Prof. Häcker studierte sowohl englisches Recht (in Oxford) als auch deutsches Recht (in Tübingen und Bonn) und hatte von 2001 bis 2008 ein sog. Fellowship by Examination am All Souls College in Oxford inne. 2007 wurde sie von der Universität Oxford mit einer rechtsvergleichenden Arbeit zu Strukturfragen des Vertrags-, Sachen- und Bereicherungsrechts promoviert. Ihren deutschen juristischen Vorbereitungsdienst absolvierte sie von 2009 bis 2011 am OLG München. Anschließend war sie als wissenschaftliche Referentin am Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen tätig (Abteilung von Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Schön) und unterrichtete als Lehrbeauftragte an der Ludwig-Maximilians-Universität München (Therese von Bayern-Preis 2015), bevor sie 2016 den Lehrstuhl für Rechtsvergleichung an der Universität Oxford übernahm. Von 2018 bis Ende 2022 fungierte sie außerdem als Direktorin des Oxforder Institute of European and Comparative Law, dem sie als Visiting Research Fellow weiterhin verbunden bleibt.



Foto: Barbara Frommann/ Uni Bonn

Prof. Dr. Shu-Perng Hwang

Frau Prof. Dr. Shu-Perng Hwang ist seit dem 1. Oktober 2022 Inhaberin der Schlegel-Professur für Öffentliches Recht, Rechts- und Verfassungstheorie sowie Rechtsvergleichung an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Zuvor war sie Ausgezeichnete Forschungsprofessorin (*Distinguished Research Fellow*) für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an dem Forschungsinstitut Academia Sinica in Taipeh/Taiwan. Prof. Hwang studierte Rechtswissenschaften an der National Taiwan University, der Columbia University und der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach Abschluss ihres Promotionsstudiums kehrte sie nach Taiwan zurück und begann als Professorin für Öffentliches Recht an der Chung Yuan Christian University (Chungli/Taiwan) zu unterrichten und zu forschen. Im Februar 2007 wechselte sie an die Academia Sinica (Taipeh/Taiwan) und war dort als Forschungsprofessorin tätig. Im Jahr 2008 hatte sie von der Alexander von Humboldt-Stiftung ein Forschungsstipendium bekommen, mit dem sie sich von Februar bis Oktober 2009 und von Mai 2011 bis Januar 2012 als Gastwissenschaftlerin an der Universität München aufhalten konnte. Prof. Hwangs Forschungsgebiete umfassen Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Europarecht, Allgemeine Staatslehre, Juristische Methodenlehre und Rechtsvergleichung.



Foto: Gregor Hübl / Uni Bonn

Prof. Dr. Katharina Reiling

Frau Prof. Dr. Katharina Reiling ist seit Oktober 2022 Professorin für Öffentliches Recht in Bonn, nachdem sie sich im Juli 2022 in Konstanz habilitiert hat.

Ihre Habilitation lautet "Seeverwaltungsrecht als internationales Verwaltungsrecht". In Konstanz wurde sie am Lehrstuhl von Professor Röhl 2015 mit einer Dissertation zur Wissens- und Risikoverwaltung ("Der Hybride") promoviert. Ihre Forschungsschwerpunkte bilden das Verwaltungsrecht, das internationale Recht und das maritime Recht.



Prof. Dr. Markus Wagner

Herr Prof. Dr. Markus Wagner hat seit Oktober 2022 die Professur für Strafrecht und Strafprozessrecht inne.

Er studierte von 2007 bis 2011 Rechtswissenschaften an der Universität Augsburg und legte in Bayern die Erste Juristische Prüfung ab. Anschließend wechselte er mit Prof. Dr. Thomas Rotsch an die Justus-Liebig-Universität Gießen, wo er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitete und 2015 mit der Dissertation „Die Akzessorietät des Wirtschaftsstrafrechts“ promoviert wurde. Nach dem Referendariat und dem Zweiten Staatexamen in Hessen war er ab 2017 Akademischer Rat auf Zeit und habilitierte sich im Februar 2022 für die Fächer Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Internationales Strafrecht. Nach Lehrstuhlvertretungen in Leipzig und Marburg folgte der Ruf nach Bonn.

Prof. Dr. Markus Wagner forscht insbesondere zum Wirtschafts- und Völkerstrafrecht, zum Allgemeinen Teil des Strafrechts, zum Strafverfahrensrecht sowie zur Normentheorie.

Des Weiteren ist er u.a. Schriftleiter der ZJS – Zeitschrift für das Juristische Studium (www.zjs-online.com).



Lehrstuhlvertretungen im Sommersemester 2023

Frau Privatdozentin Dr. Kathrin Brei wird im Sommersemester 2023 die Professur für das Fach Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturgutschutzrecht (Prof. Dr. Matthias Weller) vertreten.

Vor und nach ihrer Promotion zum Thema „Entschuldung Straffälliger durch Verbraucherinsolvenz und Restschuldbefreiung“, die mit dem Dissertationspreis der Westfälisch-Lippischen Universitätsgesellschaft ausgezeichnet wurde, arbeitete Frau Brei als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld (Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Anwaltsrecht, Rechtsgestaltung und Rechtssoziologie, Prof. Dr. Fritz Jost). 2016 wurde Frau Brei mit einer Arbeit zur „Interessenwahrnehmung in der anwaltlichen Vertragsgestaltung“ habilitiert. Für ihre Lehrtätigkeit im Zivilrecht wurde Frau Brei der Fachbereichslehrpreis des Jahres 2020 seitens des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Universität Bonn verliehen. Im Akademischen Jahr 2021/22 erhielt Frau Brei den Lehrpreis der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.



Frau Privatdozentin Mag. Dr. Elke Heinrich-Pendl vertritt im Sommersemester 2023 den Lehrstuhl von Prof. Dr. Jens Koch.

Sie studierte Rechtswissenschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz. Im Jahr 2013 schloss sie ihr Promotionsstudium an der Karl-Franzens-Universität Graz mit Auszeichnung ab. In ihrer mit einem DOC-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften geförderten und mehrfach prämierten Dissertation beschäftigte sie sich mit der „Bonitätsprüfung im Verbraucherkreditrecht – Kreditwürdigkeit, Warnpflicht und Sanktionen bei Pflichtverletzung im österreichischen und deutschen Recht“. Von 2009 bis 2012 war Elke Heinrich-Pendl bei Prof. Dr. DDr. h.c. Helmut Koziol am European Centre of Tort and Insurance Law tätig sowie von 2010 bis 2012 bei Prof. Dr. Peter Bydlinski an der Karl-Franzens-Universität Graz. Von September 2013 bis September 2022 forschte Elke Heinrich am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Holger Fleischer, LL.M., Dipl.-Kfm. Ab 2017 lehrte sie an der Bucerius Law School, von der sie im März 2023 mit dem Thema „Kollegialorgane in Kapitalgesellschaften“ habilitiert wurde. Im Wintersemester 2022/23 nahm sie eine Lehrstuhlvertretung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wahr.



Frau Dr. Georgia Stefanopoulou vertritt im kommenden Sommersemester eine strafrechtliche Professur.

Frau Stefanopoulou studierte Rechtswissenschaften in Athen und Berlin, von 2011 bis 2016 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der juristischen Fakultät der Universität Passau. Sie wurde 2017 mit einer zurechnungsdogmatischen Arbeit an der Humboldt Universität zu Berlin promoviert. Seit 2017 ist sie akademische Rätin a.Z. und Habilitandin am Kriminalwissenschaftlichen Institut der Universität Hannover mit einem Habilitationsprojekt zur kriminalsoziologischen und strafrechtlichen Aufarbeitung der Digitalisierung. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen auch das Internationale Strafrecht und die strafrechtlichen Sanktionen. Im Bereich der juristischen Grundlagen arbeitet sie zur Rechtssoziologie, zur juristischen Zeitgeschichte, außerdem zu Themen von Law and Literature.



Neues aus dem Fachbereich

Gedenksymposium zu Ehren des verstorbenen Prof. Dr. Lutter

Am 14. Oktober 2022 fand im Festsaal der Universität eine Akademische Feier zum Gedenken an das am 22. Juni 2021 verstorbene Mitglied der Fakultät, Prof. Dr. Marcus Lutter, statt.

Rektor Hoch, Dekan von Hagen, zahlreiche Kolleg:innen, ehemalige Doktorand:innen und Mitarbeiter:innen nahmen teil. Tochter Vera Lutter trug in einer emotionalen Rede Erinnerungen an ihren Vater vor. Fachvorträge auf dem sich anschließenden Wissenschaftlichen Symposium hielten Prof. Verse, Prof. Grunewald, Prof. Bayer und Prof. Noack.



Die Beiträge zur Akademischen Feier und zum Symposium werden in der Schriftenreihe des Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht veröffentlicht.

Autorin: Beate Mühlens

10-jähriges Jubiläum des Studiengangs Law and Economics

Rechts- und Wirtschaftswissenschaften – zwei Fachrichtungen, die mitunter unterschiedliche Sprachen sprechen, obwohl sie sich oftmals mit vergleichbaren Fragestellungen befassen. Mit der Idee, die verschiedenen Ansätze und Denkweisen beider Studiengänge von Beginn an zu verknüpfen, ist im Wintersemester 2012/ 13 der interdisziplinäre Bachelorstudiengang Law and Economics entstanden. Damals noch ein Experiment, können wir heute auf eine bereits 10-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Unter der Federführung von Prof. Dr. Svenja Hippel, unserer Professorin für Rechtsökonomik, konnten wir zu diesem feierlichen Anlass im Oktober eine Jubiläumsfeier mit einer Vielzahl von Gästen veranstalten. Zu Beginn gab es einen Festakt in der Aula des Hauptgebäudes, bei der sich nicht nur unser geschäftsführender Direktor Prof Dr. Zimmer, sondern auch der derzeitige Dekan unserer Fakultät, Prof Dr. Jürgen von Hagen, mit einem Grußwort und einem Rückblick auf die vergangenen Jahre an die etwa 80 anwesenden Gäste richteten. Vertreten waren verschiedene Professor:innen, Vertreter:innen aus der Wissenschaft, Alumni und natürlich auch Mitglieder der aktuellen Studierendenschaft.

Ein besonderer Akzent war der Gastvortrag von Prof. Dr. Alexander Stremitzer von der ETH Zürich zum Thema „Engineering of Commitment“. Beim anschließenden Empfang hatten alle Anwesenden die Gelegenheit, sich bei Sekt und Häppchen auszutauschen.

Der folgende Tag war gefüllt mit einer Lecture über die Verknüpfung von Law and Tech, sowie einem weiteren Forschungsvortrag von Prof. Dr. Stremitzer. Außerdem lud der Law and Economics Alumni-Verein zu einem Sandwich-Lunch ein, der eine weitere gute Gelegenheit zum semesterübergreifenden Austausch bot.

Insgesamt freuen wir uns über eine gelungene Jubiläumsfeier und sind gespannt, was die nächsten Jahre bringen werden!

Autorin: Merle Schröder

Auftaktveranstaltung der neuen Gastwissenschaftler:innen-Vortragsreihe „§JurLecture“ am 23. Januar 2023

Zur Internationalisierungsstrategie des Fachbereichs gehört unter anderem, die Internationalisierung der Wissenschaft weiter voranzutreiben. Neben der Gewinnung internationaler Wissenschaftler:innen fällt hierunter auch, die sich lediglich temporär zu Forschungszwecken am Fachbereich aufhaltenden internationalen Gastwissenschaftler:innen noch besser in den Fachbereichsalltag zu integrieren und sie allgemein sichtbarer zu machen.

Zu diesem Zweck wurden verschiedene Projekte angestoßen, wie etwa der monatlich erscheinende Newsletter „§JurAnnouncement“, der speziell für internationale Gäste angeboten wird und auf Veranstaltungen am Fachbereich, der Universität sowie auf Freizeitaktivitäten in Bonn hinweist.

Zudem wurde die neue Vortragsreihe „§JurLecture“ entwickelt. Das Besondere an dieser Vortragsreihe ist, dass alle Vorträge jeweils von einem internationalen Gastwissenschaftler bzw. einer Gastwissenschaftlerin selbst gehalten werden. Die Idee hinter diesem Format war, dass das Expertenwissen der Gastwissenschaftler:innen nicht nur am jeweiligen Lehrstuhl verbleibt, wo geforscht wird, sondern auch den übrigen Fakultätsangehörigen (Professor:innen anderer Lehrstühle, Studierenden, Mitarbeitenden) sowie einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird und somit zur Grundlage eines breiteren Diskurses werden kann. Zudem soll die neue Reihe „§JurLecture“ auch den Vortragenden Gastwissenschaftler:innen selbst eine Plattform bieten, sich über ihren gastgebenden Lehrstuhl hinaus zu zeigen und so weiter ins Gespräch zu kommen.

Den Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe machte am 23.01.2023 Frau Professorin Dr. Carolina Riveros Ferrada aus Chile, die derzeit einen Forschungsaufenthalt am Lehrstuhl von Frau Professorin Dr. Gössl absolviert. Im Rahmen ihres Vortrages „Ältere Menschen im digitalen Raum – wie kann man sie schützen?“ beleuchtete Frau Riveros die rechtliche Situation zum Schutz älterer Menschen in der virtuellen Welt und nahm hierbei vor allem die „Interamerikanische Konvention zum Schutz der Menschenrechte von älteren Personen vom 15. Juni 2015“ und die sogenannte „Decade of Healthy Ageing 2020–2030“-Strategie der Vereinten Nationen in den Fokus.

Frau Prof. Dr. Riveros forscht zum Schutz von Menschenrechten älterer Personen und ist Mitglied des „Beratenden Ausschusses der Nationalen Behörde für ältere Erwachsene des Ministeriums für Soziale Entwicklung in Chile“, was sie zur Expertin für das Vortragsthema macht. Dies lockte etwa 20 Zuhörer und Zuhörerinnen ab 18 Uhr ins Juridicum. Im Anschluss an den Vortrag wurde unter den Anwesenden angeregt diskutiert und die Frau Prof. Dr. Riveros beantwortete jede Frage. Die Veranstaltung klang nach einem gemeinsamen Gläschen Sekt bzw. Orangensaft gegen 20 Uhr aus.



Autorin: Natalie Schofft

Vortragsreihe des Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht

Im Wintersemester 2022/ 23 hat die (nunmehr 32.) Vortragsreihe des Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht wieder in Präsenz stattgefunden. Mit Prof. Eva-Maria Kieninger, Universität Würzburg, Richter am Bundesverfassungsgericht Prof. Peter M. Huber, Prof. Ruprecht Podszun, Universität Düsseldorf sowie Prof. Louisa Specht-Riemenschneider und Dr. Malte Beyer-Katzenberger, EU-Kommission, gab es wieder interessante Vorträge über wichtige und grundlegende Themen (Rechtsprobleme in Lieferketten; Kontrolle der Kompetenzen der EU durch EuGH und BVerfG; Digital Markets Act; Digitalstrategie der EU) mit anschließender Diskussion.

Das aktuelle Programm der immer im Wintersemester stattfindenden Vortragsreihe findet sich auf der Seite des Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht. Teilnehmer sind immer willkommen, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die Vorträge werden zumeist in der Schriftenreihe des Zentrums veröffentlicht. Diese wird auch auf der Website veröffentlicht: <https://www.jura.uni-bonn.de/zentrum-fuer-europaeisches-wirtschaftsrecht/publikationen/schriftenreihe-des-zentrums-fuer-europaeisches-wirtschaftsrecht>

Autorin: Beate Mühlens

Projektarbeiten des Lehrstuhls von apl. Prof. Dr. Dr. Tade Spranger

Im Wintersemester 2022/ 23 hat Prof. Spranger gemeinsam mit seinen Lehrstuhlmitarbeiter:innen die Arbeit an verschiedenen Forschungsprojekten vorangetrieben.

Mit dem Semester startete zeitgleich das neue Projekt „iRECS“ (Improving Research Ethics Expertise and Competencies to Ensure Reliability and Trust in Science). Ziel dieses EU-geförderten Projekts ist es, Ethikgutachter international und nachhaltig zu schulen und neue Standards in die Forschungsethik zu etablieren, um langfristiges Vertrauen in die Wissenschaft zu gewährleisten. Im Rahmen der zweitägigen Kick-Off Veranstaltung im Bonner Universitätsclub wurden in Vorträgen und Diskussionsrunden erste Forschungsansätze mit dem internationalen Team erarbeitet.

Außerdem begann im Oktober 2022 die Arbeit am Projekt „Animotion“ (Animal Models – Selection Criteria in Ethical and Legal Perspective). Bei diesem Projekt, das in Kooperation mit der tierärztlichen Hochschule Hannover erfolgt, beschäftigt sich das Lehrstuhlteam von Prof. Spranger mit den rechtlichen Kriterien bezüglich der Auswahl von Modellen für Tierversuche. Ansatzpunkt hierbei ist die RL 2010/63/EU, in der Begründungsstrukturen für eine differenzierte Behandlung von Tierarten untersucht werden.

Am 23.11.2022 fand – ebenfalls im Bonner Universitätsclub – ein abschließendes Symposium zu dem von der FUNUS-Stiftung finanzierten Projekt „Grabsteine aus Kinderarbeit“ statt. Dieses Projekt beschäftigte sich mit Landesfriedhofs- und Bestattungsgesetzen, wobei das Ziel war, der Verwendung von aus Kinderarbeit stammenden Grabsteinen auf deutschen Friedhöfen entgegenzuwirken. Hierzu wurden im Rahmen des Symposiums zahlreiche Vorträge von Experten aus Politik, Wissenschaft und Praxis gehalten und jeweils in interessanten Diskussionsrunden vertieft. Das Projekt erstreckte sich insgesamt über einen Forschungszeitraum von zweieinhalb Jahren.

Im Januar hat Prof. Spranger im Rahmen des ERA-NET NEURON Midterm Symposiums in Madrid einen Vortrag bezüglich des Projekts „International Neuroethics Patent Initiative“ gehalten. Das Projekt beschäftigt sich mit der rechtlichen und ethischen Analyse von Patenten auf dem Gebiet der Neurowissenschaften, wobei Prof. Spranger die rechtliche Analyse vornimmt und sich die kanadische Projektleiterin Prof. Illes der ethischen Begutachtung widmet. Rechtliche Risiken bestehen insbesondere in Bezug auf Persönlichkeitsrechte, die Menschenwürde sowie nicht ausreichenden Schutz von Gesundheitsdaten. Auf dem Symposium wurden der aktuelle Stand des Projekts und bereits erreichte Meilensteine vorgestellt.

Autorin: Paula Guntlisbergen

Gastwissenschaftler:innen am Institut für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung

Im WS war Frau Prof. Dr. Susanne Gössl Humboldt-Gastgeberin für Frau Prof. Dr. Carolina Riveros Ferrada von der Universidad de Talca aus Chile. Frau Professorin Riveros wurde von Dezember 2022 bis Februar 2023 und wird erneut von Januar 2024 bis März 2024 von der Alexander-von-Humboldt-Stiftung im Programm für erfahrene Forscher:innen gefördert und ist in diesen Monaten Gastwissenschaftlerin am Institut für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung. Sie forscht zur Frage, wie in der alternden Gesellschaft Regelungen zur Digitalisierung neu gedacht werden sollten.

Zudem besuchte im Februar 2023 Herr Assoc. Prof. Dr. Cyril Holm von der Universität Stockholm das Institut für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung als Gast von Prof. Dr. Birke Häcker. Herr Dr. Holm ist in Stockholm am Swedish Law and Information Research Institute tätig und befasst sich in seiner Forschung mit den Schnittstellen zwischen Recht, Philosophie, Ökonomie, Technologie und insb. den sog. „Future Studies“. Während seines Aufenthalts in Bonn arbeitete er an einem Projekt mit dem Titel „Law, Singletons, and Leviathan: Legal Values and Civic Virtues under Computer-Optimized Economic Output“.

Die beiden neuen Direktorinnen des Instituts freuen sich sehr, dass das von ihnen frisch aus der Taufe gehobene Gastwissenschaftler:innenprogramm so gut angelaufen ist und dazu beitragen konnte, in Frau Professorin Riveros und Herrn Dr. Holm zwei herausragende Forscherpersönlichkeiten mit spannenden Themen nach Bonn zu bringen.

Autorin: Susanne Gössl

Diskussion zum Thema „Arbeitszeit und Arbeitszeiterfassung in der Kanzlei“

Jura und Politik hängen eng zusammen. Das zeigte sich auf dem Diskussionsforum „Arbeitszeit und Arbeitszeiterfassung in der Kanzlei“, einer Veranstaltung des Instituts für Arbeitsrecht und Recht der Sozialen Sicherheit der Universität Bonn sowie des Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrechts der Universität Bonn in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Anwaltsrecht der Humboldt Universität Berlin und dem Bundesverband der Wirtschaftskanzleien in Deutschland (BWD). Dieses Diskussionsforum bot eine Plattform für eine Debatte, die sich an der Schnittstelle von rechtlicher Praxis und Politik abspielte.

In der Veranstaltung vom 18. Januar 2023, die an der Humboldt Universität in Berlin stattfand, wurde ein in den letzten Monaten sehr relevant gewordenes Thema angesprochen: Die Arbeitszeiterfassung, die seit dem Beschluss des BAG vom 13.09.2023 ins Zentrum der arbeits-

rechtlichen Aufmerksamkeit gerückt ist. Konkret ging es in der Diskussionsrunde um „Arbeitszeit und Arbeitszeiterfassung in der Kanzlei“. Zunächst stellte Christof Kleinmann, Managing Partner bei GvW, die Notwendigkeit eines flexibleren Arbeitszeitrechts für Anwälte dar. Anschließend erörterte Herr Prof. Dr. Gregor Thüsing, LL.M. (Harvard) die europarechtlichen Spielräume, die bei der Umsetzung der EU-Arbeitszeitrichtlinie (2003/88/EG) bestehen. Zum Schluss äußerten sich Politiker verschiedener Parteien zur ihrer Bewertung, wobei die Vertreter der Regierungsparteien von einem geplanten Gesetzesentwurf noch für das 1. Quartal sprachen. Es entfaltete sich eine lebhafte Debatte.

Die hybrid angebotene Veranstaltung war sowohl in Präsenz als auch per Videokonferenzschaltung gut besucht mit 160 Teilnehmenden und erfreute sich positiver Resonanz.

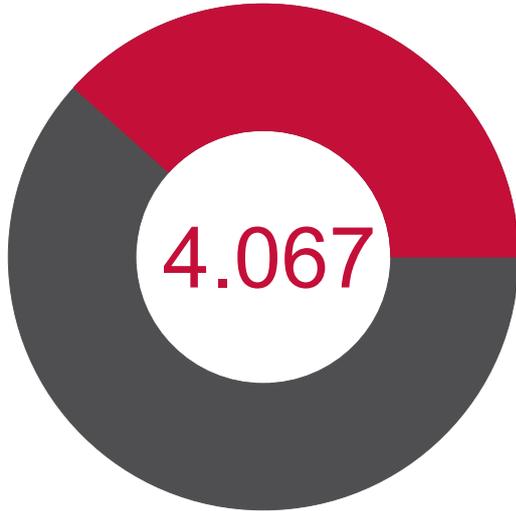
Autor: Christian Tambour

Zahlen und Fakten

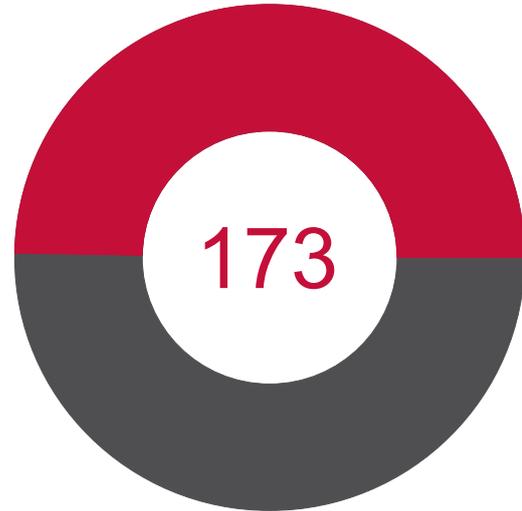
Personen am Fachbereich

Studierende im Wintersemester 2022/ 23

Staatsexamen

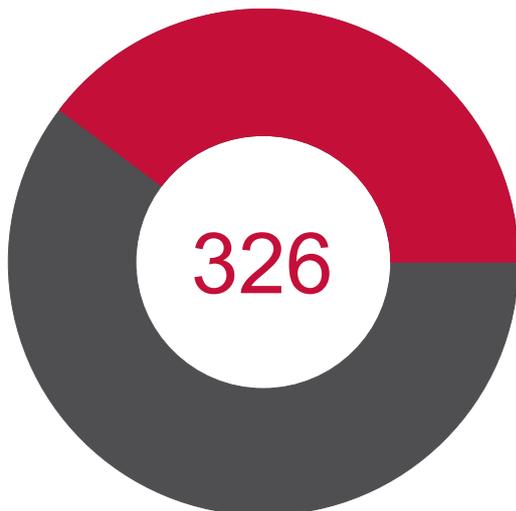


Law & Economics

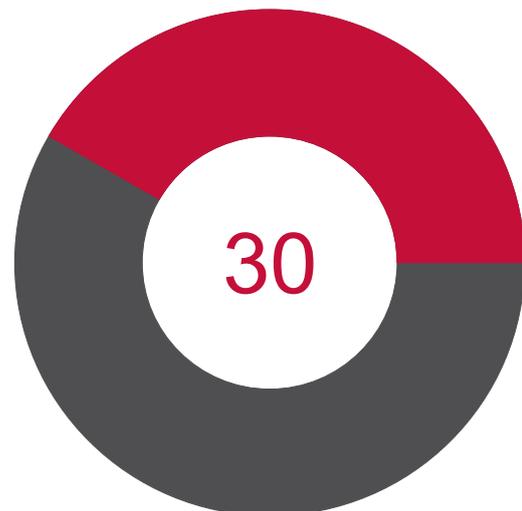


Studienanfänger:innen im Wintersemester 2022/ 23

Staatsexamen



Law & Economics



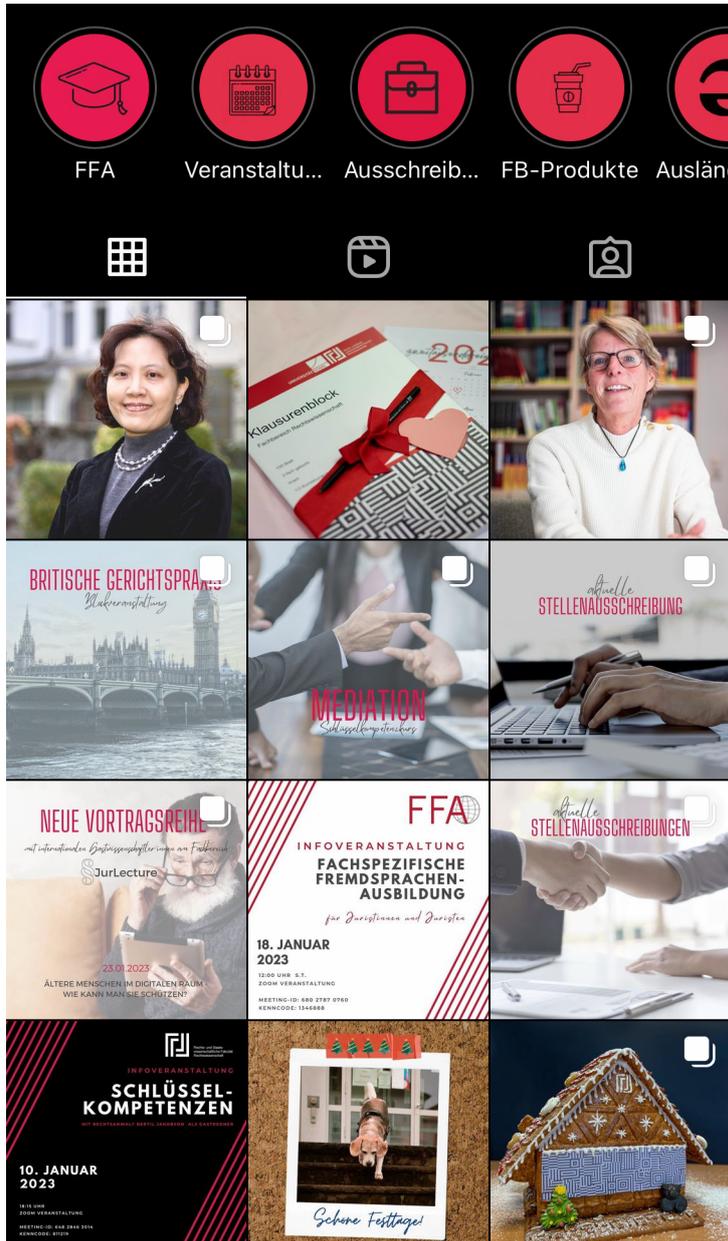
Studentinnen Studenten

Instagram

Der Fachbereich Rechtswissenschaft konnte auch im Wintersemester 2022/ 23 seine Reichweite auf der Plattform Instagram vergrößern.

Beiträge: **326**

Abonnent:innen: **1.831**



Jetzt abonnieren!



Studierendenschaft

Studentische Gruppen am Fachbereich – ein Überblick

Die Fachschaft Jura:

E-Mail: fs@jura.uni-bonn.de
Homepage: www.fsjurabonn.de
Instagram: [@fsjurabonn](https://www.instagram.com/fsjurabonn)



EL&A Bonn:

E-Mail: info@elsa-bonn.de
Homepage: www.elsa-bonn.de
Instagram: [@elsa_bonn](https://www.instagram.com/@elsa_bonn)
Facebook: [facebook.com/ELSABonn](https://www.facebook.com/facebook.com/ELSABonn)

FFA Connect:

E-Mail: info@ffaconnect.de
Facebook: [facebook.com/ffaconnectbonn](https://www.facebook.com/facebook.com/ffaconnectbonn)

FFA Connect

Law Clinic Bonn/ Düsseldorf:

E-Mail: info@lawclinic.de
Facebook: www.lawclinic.de



Bonn Negotiators:

E-Mail: info@bonn-negotiators.de
Instagram: [@bonn_negotiators](https://www.instagram.com/@bonn_negotiators)
LinkedIn: www.linkedin.com/company/bonn-negotiators



Bonner Rechtsjournal:

E-Mail: herausgeber@bonner-rechtsjournal.de
Homepage: www.bonner-rechtsjournal.de
Instagram: [@bonner-rechtsjournal](https://www.instagram.com/@bonner-rechtsjournal)

Arbeitskreis Kritischer Jurist*innen:

E-Mail: akjbonn@uni-bonn.de
Instagram: [@akjbonn](https://www.instagram.com/@akjbonn)
Facebook: [facebook.com/akjbonn](https://www.facebook.com/facebook.com/akjbonn)

Jura Bonn Alumni e.V.

Homepage: www.jurabonnalumni.de

Veröffentlichungen

Between Sexuality, Gender and Reproduction: On the Pluralisation of Family Forms

Im Januar 2023 ist der Tagungband *Between Sexuality, Gender and Reproduction: On the Pluralisation of Family Forms* (hrsg. v. Nina Dethloff und Katharina Kaesling, Intersentia, Cambridge 2023, Open Access) erschienen.

Der Sammelband enthält Beiträge, die auf Vorträgen zu einer Tagung des Käte Hamburger Kollegs "Recht als Kultur" am 17. und 18. November 2021 basieren und diese weiterentwickeln. Er bringt internationale Expertise aus Australien, Deutschland, Österreich, Polen, Portugal, Südafrika und den USA zusammen, um Aspekte der sozialen und rechtlichen Anerkennung diverser Familienformen und die Rolle von Sexuality, Gender und Reproduction in diesem Kontext zu untersuchen.

Between Sexuality, Gender and Reproduction: On the Pluralisation of Family Forms

Im Erscheinen ist auch der internationale und interdisziplinäre Tagungsband *Families and New Media: Comparative Perspectives on Digital Transformations in Law and Society* (hrsg. v. Nina Dethloff, Katharina Kaesling und Louisa Specht-Riemenschneider, Springer, Wiesbaden 2023, Open Access).

Dieser geht zurück auf Beiträge zu einer Tagung des Käte Hamburger Kollegs "Recht als Kultur" im Februar 2020 und bietet einen einzigartigen Einblick in die Forschung zu Rechten von Kindern und ihrer Handlungsfähigkeit in der digitalen Welt.

Promotionen

im Wintersemester 2022/ 23

Zivilrecht

Einheitliches europäisches Vertriebsrecht – Bedarf, Kompetenz, Ausgestaltung

Behrendt (geb. Koschinski), Lars Robert/ Erstgutachter: Prof. Dr. Lehmann

Die Handelskammer Hamburg und die Verteidigung des Freihafens im Norddeutschen Bund

Dressel, Felix/ Erstgutachter: Prof. Dr. Schmoeckel

Marktübergreifendes Wachstum in der Digitalwirtschaft

Göhl, Jan-Frederick/ Erstgutachter: Prof. Dr. Zimmer

Ablösung von arbeitgeberfinanzierten Versorgungszulagen

Imani, Shirin/ Erstgutachter: Prof. Dr. Thüsing

Reformbedarf des Rundfunkrechts unter besonderer Berücksichtigung des Live-streamings im Internet

Kindling, Richard Ernst Otto/ Erstgutachter: Prof. Dr. Loschelder

Der datenschutzrechtliche Auskunftsanspruch – Grundlagen, Reichweite und praktische Probleme des Art. 15 DSGVO im Beschäftigungskontext

Peisker, Yannick/ Erstgutachter: Prof. Dr. Thüsing

Der Begünstigungsgedanke im kollektiven Arbeitsecht.

Die Begünstigung des Betriebsrats und seiner Mitglieder, von Gewerkschaften sowie deren Angestellten und Beauftragten

Scheske, Annika/ Erstgutachter: Prof. Dr. Greiner

Europarechtliche Freiräume der Arbeitszeitgestaltung – Vergleichender Blick auf die Umsetzung der Richtlinie 2003/88/EG

Schippers, Charlotte/ Erstgutachter: Prof. Dr. Thüsing

Elemente der originär außervertraglichen Haftung für fahrlässig verursachte reine Vermögensschäden – zugleich ein Beitrag zur rezeptionsorientierten Rechtskreislehre

Schulteß, Paul Simon/ Erstgutachter: Prof. Dr. Christian Huber

Informationsfluss und Geheimnisschutz bei Tarifverhandlungen – Eine Analyse potentieller Restriktionen der Informationsweitergabe in (Sanierungs-)Tarifverhandlungen im Abgleich mit der Due Diligence

Vitt, Tillmann Wilhelm/ Erstgutachter: Prof. Dr. Greiner

Strafrecht

Auswertung von Blockchain-Inhalten zu Strafverfolgungszwecken

Koenen, Michael/ Erstgutachter: Prof. Dr. Böse

Die Gruppenvertretung der Nebenklage im Strafprozess – Das Umfangsverfahren „NSU-Prozess“ als Auslöser für die Einführung der gemeinschaftlichen Interessenvertretung

Stadtbäumer, Patrick Rolf Heinrich/ Erstgutachter: apl. Prof. Dr. Schumann

Öffentliches Recht

Beurteilungsspielräume im Europäischen Verwaltungsrecht am Beispiel des Migrations- und Umweltrechts

Rbib, Abdelkader/ Erstgutachter: Prof. Dr. Gärditz

Das Compliance Committee als Rechtsgestalter. Die Fortentwicklung umweltvölkerrechtlicher Verträge aus Sicht des Grundgesetzes. Zugleich ein Beitrag zu den innerstaatlichen Rechtswirkungen nachfolgender Staatspraxis nach Art. 31 Abs. 3 WÜV

Schlicht, Antonia/ Erstgutachter: Prof. Dr. Dr. Durner

Territoriale Gestattungen unter dem Grundgesetz. Zur Zulässigkeit von Sitzabkommen und anderen staatsgebietsbezogenen internationalen Erlaubnissen

Schlößer, Carolin/ Erstgutachter: Prof. Dr. Sauer

Behavioral-Self-Management – A Model Case for Fundamental Empirical Legal Research

Tontrup, Stephan/ Erstgutachter: Prof. Dr. Engel

Der wasserrechtliche Vollzug im Dilemma zwischen Einheit und Vielfalt. Zulässigkeit und Grenzen unterschiedlicher Vollzugsniveaus bei der Ausführung der Wasserrahmenrichtlinie

Vitt, Lena Christin/ Erstgutachter: Prof. Dr. Dr. Durner

Zum Schluss

Gerne können Sie uns auch wieder Ihr Feedback und Ihre Anregungen für unsere nächste Ausgabe zusenden.

Die Redaktion

Abonnement des Newsletters

Wir möchten Sie an dieser Stelle noch auf die Möglichkeit hinweisen, den Newsletter „Semester Kompakt“ zu abonnieren.

Tragen Sie hier Ihre Kontaktdaten ein, um den nächsten Newsletter am Erscheinungstag zugesandt zu bekommen:

<https://www.jura.uni-bonn.de/organisation/fachbereichsmanagement/newsletter>

Impressum

Herausgeber

Fachbereich Rechtswissenschaft
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
www.jura.uni-bonn.de

Verantwortliche im Sinne des Presserechts

Prof. Dr. Gregor Thüsing, Prodekan und Fachbereichsvorsitzender
Dr. Susanne Schiemichen, Fachbereichsmanagerin

Redaktion

Sabine Albert-Brady, Helena Eißeke, Esther Jordan, Dr. Susanne Schiemichen

Layout

Esther Jordan, Laura Pauline Winstroth

Bildhinweise

Siehe Bildunterschrift;
ohne namentliche Nennung: Frederik Christopher Frey, Esther Jordan, Yvonne Mester,
Maryia Nashkevich, Benedikt Steinmann, Paul Tresp, Lennard Walker, Laura Pauline
Winstroth

Redaktionsschluss

24.03.2023

Erscheinungsweise

Einmal im Semester

Kontakt

Fachbereichsmanagement Rechtswissenschaft
Adenauerallee 24-42
53113 Bonn
pr@jura.uni-bonn.de